N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 25.01.2023

Sitzungsbeginn: **16:35 Uhr**
Sitzungsende: **19:43 Uhr**
Sitzungsort: **Ratssaal des Rathauses Dessau**

Teilnehmer/-innen: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Herr Schönemann, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Die Presse verfolgt den öffentlichen Teil der Sitzung.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2022

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Die Niederschrift vom 15.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 15.11.2022.

5 Einwohnerfragestunde

Bürger*in 1 reichte im Vorfeld der Sitzung die nachfolgend wörtlich zitierten Einwohnerfragen ein. Da die Bürger*in nicht zur Sitzung erschienen ist, ist eine schriftliche Beantwortung erfolgt, die regelkonform im Bürgerinfoportal veröffentlicht wurde.

„Frage 1
Wie genau ist der Stand bei diesem Projekt?

Im Finanzausschuss am 07.09.2021 wurden Gelder (140 000 Euro) für die Neuausstattung der Kinderbibliothek in der Anhaltischen Landesbibliothek beschlossen. Bis heute sind diese neuen Möbel aber nicht angekommen noch kann man mitteilen was dort überhaupt geplant ist.

Frage 2
Wann genau ist jetzt die Eröffnung der Anhaltischen Gemäldegalerie geplant? Sollte es keinen Termin geben wieso?

Frage 3
Wie ganz konkret erklären sie diese Kostensteigerung und das Grundlegende Anfallen dieser Kosten weil dieses vom Land veranlasst wird?

Ich hatte am 21.09 2022 hier Angefragt wegen der Rechtfertigung der Kosten für eine Leistung des Kulturamtes. Es ging um 53.50 Euro für die Einsicht in eine Niederschrift. Die Antwort sollte es schriftlich geben.
Wenn man diese Antwort heute sucht im Ratsinfosystem findet man diese unter Gemäldegalerie. Die Antwort ist einfach: Die Niederschriften der Ausschusssitzungen sind im Bürgerinfoportal auf der Internetseite der Stadt kostenfrei einsehbar.
Das wusste der Bürger vorher schon.
Der Bürger wollte eine Rechtfertigung für die Kosten.
Für die Einsicht eine Niederschrift soll der Bürger 53,50 Euro bezahlen.
Der Bürger weiß das die Einsichtnahme in die Niederschrift im Ratsinformationssystem kostenlos ist. Der Bürger hat aber das Recht die Niederschrift einzusehen auch in Papierform.
Ich habe dieses auch früher schon gemacht.
Deshalb fragte der Bürger hier wegen der Kostenrechnung an. Auch diese Kostenabrechnung ist Teil dieser Anfrage. Wie beim letzten Mal.
Es geht dem Bürger hier ausschließlich um die Kostenrechtfertigung für eine Dienstleistung beim Kulturamt.
Es geht dem Bürger um eine Kostensteigerung von über 5300 Prozent.
Es geht darum das es einen Stundensatz von rund 150 Euro gibt
Es geht darum das weder Halle noch Magdeburg für diese Leistung irgendwelche Kosten erhebt. Damit vergleichen wir uns als Oberzentrum immer sehr gern.
Es muss auch einen Grund haben dass die Einsicht in eine Niederschrift in Papierform früher kostenlos war und heute 53,50 Euro kostet obwohl man auch damals schon im Bürgerinfoportal nachsehen konnte.

Es geht darum das hier die Verwaltung eine Hyperinflation vorantreibt.
Es geht dem Bürger um die Rechtmäßigkeit der Kosten weil jemand anderes diese Amtshandlung veranlasst hat.

Laut Verwaltungskostensatzung
§ 5 – Gebührenbefreiungen Absatz 1 Punkt 5
Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten, zu denen in Ausübung öffentlicher Gewalt eine andere Behörde im Lande, eine Behörde des Bundes oder die Behörde eines anderen Bundeslandes Anlass gegeben hat, es sei denn, dass die Gebühr einem Dritten zur Last zu legen ist,

Laut KVG LSA § 58 Absatz 2 ist
(3) Die Einsichtnahme in die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen ist zu gestatten. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

Damit gibt das Land Anlass zu dieser Amtshandlung.

Allein damit der Bürger zum Termin kommen darf fallen 23.50 Euro an.
Die Termine zur Einsichtnahme sind ausschließlich während der Sprechzeiten der Verwaltung möglich.
Alle Verwaltungsmitarbeiter werden hier komplett vom Bürger bezahlt. Wenn der Bürger dann zu den Sprechzeiten etwas erledigen will nochmals 23.50 Euro zu erheben, nur für den Termin ist schon mehr als fragwürdig.“

Bürger*in 2 reicht folgende Fragen ein:

„Stadteingang Ost - hier: Standort Museumsquartier und Depot
In der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 01.07.2021 hat die Stadtverwaltung eine Studie vorgestellt, die den Raumbedarf des neuen Museums von rd. 11.000 qm auf verschiedene Baukörper verteilt. Die Studie zeigt anschaulich auf, dass der Raumbedarf des neuen Museums - der das rd. 7fache Volumen des Johannsbaus umfasst - nur durch mehrere massive Baukörper im Umfeld des Johannbaus untergebracht werden kann. Ein Aufsatz der Mitteldeutschen Zeitung, die auch eine Abbildung zum neuen Erscheinungsbild umfasste, führte zu einem Aufschrei in der Öffentlichkeit. Allgemein wurde befunden, dass der Johannbau, als einer der schönsten Ansichten Dessaus nicht verbaut und auch nicht durch überdimensionierte Zusatzbauten verschandelt werden dürfe.
Die heute im TOP 7.1 zu diskutierenden Unterlagen zum Museumskonzept Teil 1 und Teil 2 machen deutlich, dass die Stadtverwaltung am Standort "Johannbau" festhalten will. Nur für das Depot wird anscheinend ein anderer Standort zur Diskussion gestellt.
Frage:
1) Alternativstandorte für das Museumquartier: Erwägt der Ausschuss, der Stadtverwaltung für die Durchführung des Museumskonzeptes, Teil 2, die Prüfung von alternativen Standorten - insbesondere den bereits in die Diskussion eingeführten Standort "ehemalige Schade-Brauerei" aufzugeben?

Einem absehbaren Bürgerbegehren zum Schutz der Ansicht des Johannbaus könnte auf diese Weise vorgebeugt werden.
2) Alternative Standorte für das Depot: Eine Trennung der Ausstellungsräume des neuen Museumsquartiers und der Schaudepots scheint nach den vorliegenden Unterlagen in der Diskussion zu sein. Warum wird hier die Schultheiss-Brauerei (Elisabethstraße) angesprochen, die dem Zweck der gemeinsamen Präsentation an einem Standort oder in Gebäuden in unmittelbarer Nähe zueinander deutlich widerspricht? Sollen auch andere Standorte für das Depot, wie z.B. das ehemalige Kaufhaus Zeeck bzw. das Gelände der Schade-Brauerei in den Blick genommen werden?
Sofern diese Fragen Gegenstand der unter TOP 7.1 stattfindenden Diskussion sind und in der Ergebnisniederschrift festgehalten werden, verzichte ich auf eine schriftliche Beantwortung."

Herr Schönemann erklärt, dass die Stiftung Bauhaus Dessau gemeinsam mit der Landesregierung eine Machbarkeitsstudie für ein Depotzentrum in der Schultheiß-Brauerei auf den Weg bringt und hinsichtlich der Standortfrage Museum auch andere Orte bedacht werden. Er weist jedoch darauf hin, dass das Kaufhaus Zeeck nicht Eigentum der Stadt ist.

Frau Dr. Backhaus, Projektleiterin Museumsentwicklung/Leitung Museum, stellt klar, dass die in der Presse genannten Kubaturen aus einer Baukörperstudie stammen, die grundsätzlich feststellen sollte, ob man die großzügig errechneten Flächen im Umfeld des Johannbaus unterbringen könnte, wenn man beide Museen zusammenbringt. Dies hatte weder ästhetische, noch architektonische Ansprüche. Darüber hinaus hat man von diesem Umfang Abstand genommen, da die Depotfrage nun losgelöst betrachtet wird. Aktuell ist man beim Museum in der Konzeptionsphase, in der man u. a. die Flächenbedarfe nun definiert und gegenüber der Studie reduzierend verändert.

Während der Beratung des Tagesordnungspunktes erscheint **Herr Picek, Fraktion Pro Dessau-Roßlau,** um 16:55 Uhr zur Sitzung.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Vorstellung des Berufsverbands Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V. durch Frau Ruth Heftrig (Geschäftsführerin), Herrn Marcus-Andreas Mohr (Vorsitzender) und Frau Marion Münzberg (Mitglied des BBK und Vertreterin im Gestaltungsbeirat der Stadt Dessau-Roßlau)

Frau Dr. Heftrig, Geschäftsführerin des Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V., stellt den Verband anhand einer Präsentation vor (siehe **Anlage**).
Hinsichtlich des Jahresbeitrages zur Vereinsmitgliedschaft korrigiert sie den Betrag auf 110 EUR (statt 100 EUR lt. Präsentation).

Frau Münzberg, Mitglied des Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V. und des Gestaltungsbeirates der Stadt Dessau-Roßlau, referiert über das Ziel Ausstellungsvergütung, die es bereits im Rahmen der Kunstpromenaden gegeben hat, sowie den Wunsch nach Ausschreibungen für Kunst durch die Stadt, nicht nur für Kunst am Bau. Darüber hinaus berichtet sie über bauliche Missstände am VorOrt-Haus, in dem sich ihr Atelier befindet.

Herr Schönemann äußert den Wunsch nach einer regelmäßigen Preisverleihung für Nachwuchskünstler*innen durch den Berufsverband.

6.2 Sachstandsinformationen

Dessauer Stadtfest - im Herzen Anhalts

Herr Wolf, Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau, stellt das Konzept zum 1. Dessauer Stadtfest - im Herzen Anhalts vor (30. Juni bis 2. Juli 2023; siehe **Anlage**).

Auf Nachfrage von **Herrn Passek, sachkundiger Einwohner,** nach der geplanten Durchführung eines Ideenwettbewerbes zum Titel des Festes stellt **Herr Wolf** klar, dass es sich hierbei nicht mehr um einen Arbeitstitel handelt. Der Wettbewerb werde für kommende Festjahre noch folgen, pflichtet **Herr Schönemann** bei. Es fehle aktuell noch an einem Alleinstellungsmerkmal, so **Herr Wolf.** Sobald sich dieses heraus kristallisiert hat, könne man den Namen danach ausrichten. **Der Ausschuss einigt sich darauf, die Nummerierung im Titel wegzulassen, da sie bei eventueller Titeländerung irreführend sei.**

Auf Nachfrage von **Frau Dammann, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste,** nach der Planung eines Umzuges, heißt es seitens **Herrn Wolf,** dass es in Ermangelung des Biwaks und der Gewandträger und damit fehlender Inhalte bisher keinen Umzug geben wird.

Herr Fackiner sorgt sich um die personelle Ausstattung des Festes, deren Verbesserung laut **Herrn Wolf** im Vorfeld auch zugesichert wurde. Er versichert jedoch, dass das Fest auf mehreren Schultern verteilt ist und auch durch die Neustadt-Agentur unterstützt wird. Im Wirtschaftsplan des kommenden Jahres werden jedoch mehr Mittel und Personal eingeplant werden.

Herr Hartmann, SPD-Fraktion, und **Herr Schönemann** verlangen nach einer inhaltlichen Untersetzung des Festtitels und der Repräsentation der Region innerhalb des Festes.

Stand Vorbereitung 24. Karnevalsumzug Sonntag, den 19. Februar 2023

Da sich der bisherige Veranstalter des Dessauer Karnevalsumzuges, das Festkomitee Dessau Karneval aufgelöst hat, wird der Umzug in diesem Jahr von der Stadt Dessau-Roßlau (Amt für Kultur) veranstaltet. Schon mehr als 20 Vereine, Kapellen, Institutionen und Gruppen haben ihre Teilnahme zugesagt. Darunter sind Spielmannszüge, Trommler und eine Samba Gruppe. Begleitet und moderiert wird der Umzug erneut durch 3 Moderatoren und DJs entlang der Strecke.

Wie immer startet die Parade um 11.11 Uhr in der Friedhofstraße und zieht dann über die Kavalierstraße. An der Hauptpost biegt der Tross dann aber nicht mehr nach Westen (Antoinettenstraße) zur Bärenuhr ab, sondern bleibt auf der Hauptachse über den Albrechtsplatz auf der westlichen Straßenseite bis zum neuen Kreisverkehr. Kurz vorher biegt der Zug auf eine andere Spur der Straße und läuft gen Süden, bis er in die Zerbster Straße (Katholische Kirche) einbiegt und auf dem Markt endet. Dort startet zum Abschluss dann eine zünftige Zugparty bis 16.00 Uhr.

KUNSTHALLE des AKV e. V.

Frau Ponikelsky, kommissarische Amtsleiterin für Kultur, setzt den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass für den im Haushalt 2023 ff. festgeschriebenen Zuschuss zur Miete in Höhe von 18.000 EUR nun eine „Vereinbarung zur Betreibung der KUNSTHALLE Dessau, Hobuschgasse 5“ mit einer Laufzeit bis 31.12.2026 zwischen Verein und Stadt abgeschlossen wurde.

Anhaltische Gemäldegalerie

Herr Rebmann, Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie, berichtet, dass die baufachliche Freigabe des Gebäudes noch nicht erfolgt sei und demnach noch nicht mit der Einrichtung und Hängung der Gemälde begonnen werden konnte. Folglich sei auch noch kein Eröffnungstermin zu verkünden.
Aktuell werden Untersuchungen zur Dichte des Gebäudes und Baukondensation vorgenommen. Hierfür zeichnet das Amt für Zentrales Gebäudemanagement verantwortlich.

Ferner berichtet er über die erfolgreiche Besetzung der Stelle „Provenienzforschung“ ab April, die für 2 Jahre vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste bezuschusst wird. Einen positiven Nebeneffekt verspricht er sich daraus für die Sammlungsdokumentation und Digitalisierung in der Sammlungsverwaltung und -vermittlung.

6.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Fackiner, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum – Bürgerliste, erkundigt sich, wer aus der Stadtspitze die künftige Vertretung im Kuratorium der Stiftung Bauhaus übernimmt.

Frau Lohde, Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün und Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, erwidert, dass der OB die Vertretung übernimmt und neu auch ihre Person.

Herr Picek, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, erfragt, wann die Sporthalle des Berufsschulzentrums wieder für den Vereinssport nutzbar sein wird. In der Presse wird eine Beendigung der Nutzung als Flüchtlingsunterbringung zum 31.03. genannt.
Frau Hachmann, Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, erwidert, dass das in der Presse kommunizierte Datum nicht stimmt, man sich jedoch bemüht, diesen Termin zu halten. Die Geflüchteten sollen dezentral untergebracht werden, jedoch mangelt es an Wohnungen.

Herr Passek vermisst die Berichterstattung zum Thema Sport. In der nächsten Sitzung solle eine Vertretung gefunden werden, so **Herr Schönemann** erwidernd.

7 Beschlussfassungen

7.1 Museumskonzept Teil 1 (Zukunftsmodell) für das neue Museum Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/375/2022/I-41

Frau Dr. Backhaus trägt die Präsentation „Zukunftsmodell für das neue Museum Dessau-Roßlau (Museumskonzept Teil 1)“ vor, die der **Anlage 3 der Beschlussvorlage** entspricht.

Herr Dreibrodt, Vertreter Freie Fraktion Dessau-Roßlau, vermisst den Bereich Sport im Konzept und verweist auf den Stadtratsbeschluss FV/007/2021/Linke - Schaffung einer ständigen Ausstellung mit dem Titel "Sport in Dessau-Roßlau" vom 21.07.2021.

Frau Dr. Backhaus bekräftigt, das Thema Sport im interdisziplinären Konzept berücksichtigt zu haben. Gemäß der personellen Situation der Museen ist es aktuell nicht möglich, neben dem Betrieb der Museen und der Konzeption des Museumscampus eine Sportausstellung zu planen. Darüber hinaus weist sie auf die Ergebnisse der Bürgerumfrage zum Museumsquartier hin, in der der Sport den letzten Platz der gewünschten Themen einnimmt.

Sie bekräftigt hinsichtlich der Standortfrage, dass es im Museumskonzept Teil 1 hauptsächlich um eine inhaltliche, strukturelle Ausrichtung geht, nicht jedoch den Standort. Dieser wurde gemäß geltender Beschlusslage aufgeführt, der heutige Beschluss ist jedoch standortunabhängig.

Folgender **Änderungsantrag** wird von **Herrn Büchner, AfD-Fraktion,** vorgetragen:

Die Standortfrage des Museums wird erst nach der gleichwertigen Untersuchung der Standorte Lange Gasse, Dessau Center und Johannbau entschieden.

Abstimmungsergebnis: 02:04:03

Der Änderungstrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Herr Fackiner bekräftigt, heute nicht gleichbedeutend Mehrausgaben zu beschließen. Inhaltlich erteile er Zustimmung. Mehrfach pro Seite wird der Johannbau genannt, obwohl der Standort noch fraglich ist. Auf Seite 22 der Umfrage wird der Standort des Johannbaus als Grund für den Nichtbesuch aufgeführt. Damit müsse sich das Gremium auseinandersetzen.

Herr Passek mahnt die personelle Ausstattung des Museums bei parallelem Betrieb der Museen und gleichzeitiger Neukonzeption an.

Frau Dr. Backhaus kündigt die nächste Sonderausstellung an: Eröffnung am 18.02.2023, 15 Uhr, im Museum für Stadtgeschichte, „Platten, Noten, Instrumente – Musikalische Geselligkeiten in Dessau“.

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Abstimmungsergebnis: 08:00:01

Während der Beratung des Tagesordnungspunktes verlässt **Frau Taraschkewitz, sachkundige Einwohnerin,** die Sitzung um 19:11 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende stellt **Nichtöffentlichkeit** her (19:18 Uhr).

9 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schönemann, schließt die Sitzung um 19:43 Uhr.

Dessau-Roßlau, 02.03.23

Ralf Schönemann	S. Kahl
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport	Schriftführer*in